



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Frauenfragen

am 22.02.2018

Anwesend

- Vorsitz

Ebling, Michael

- Verwaltung

Trojanowski, Martina

Weickart, Eva

- Schriftführung

Appelshäuser, Corinna

- Mitglieder

Bub, Kerstin

Egler, Nora

Jaensch, Ruth

Lauzi, Myriam

Moerchel, Christian Dr.

Odenweller, Anette

(Vertretung für Frau Trautwein)

Pfeifer, Ann Kristin

Schäfer, Herbert

Wellstein, Ute

Weyer, Christa

Zimmer, Christine

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ellrich, Christine

Hamann, Ursula

Hilgefort, Gisela Dr.

Hufen, Gabriele

Hungershausen, Regine

Jochmann, Eva

Oepen, Helga

Schäfer, Ursula

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Abada, Marika	entschuldigt
Hingst, Waltraud	
Pohl, Christine Dr.	entschuldigt
Trautwein, Karin	entschuldigt

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ahrens, Helga	
Heering, Heidemarie	entschuldigt
Schenke, Heidi	
Strohe, Inge	
Wilwerding, Monika	entschuldigt

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 5. Dezember 2017
2. Nachberatung zum Workshop des Ausschusses für Frauenfragen vom 5. Dezember 2017
3. Zahlen zu Frauenrenten in Mainz und Rheinland-Pfalz
4. Jahresbericht 2017 des Frauenbüros
5. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.40 Uhr.

Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.
Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 5. Dezember 2017

Der Ausschuss genehmigt das Protokoll einstimmig.

Punkt 2 Nachberatung zum Workshop des Ausschusses für Frauenfragen vom 5. Dezember 2017 [Dokumentation des Workshops liegt vor; bitte mitbringen]

Die Dokumentation zum Workshop wurde zusammen mit der Niederschrift noch im Dezember 2017 versandt und liegt allen Mitgliedern des Ausschusses vor.

Verzeichnet sind darin alle an den drei Tischen notierten Ideen zur Erhöhung, bzw. Sicherung des Frauenanteils in der Mainzer Kommunalpolitik im Hinblick auf die Kommunalwahl 2019.

Auf Anregung aus dem Workshop konzeptioniert das Frauenbüro zurzeit ein Handbuch für Frauen zur Mainzer Kommunalpolitik und prüft den Vorschlag, spezielle Empowerment- und Rhetorik-Kurse für junge, an Politik interessierte Frauen anzubieten.

Herr Schäfer gibt positive Rückmeldung bezüglich des Workshops.

Der Vorsitzende regt an, die im Workshop besprochenen Themen auch mit in die Parteien zu nehmen und dort weiterzuführen.

Punkt 3 Zahlen zu Frauenrenten in Mainz und Rheinland-Pfalz Bericht: Susanne Wagner, DGB Rheinland-Pfalz/Saarland

Der im November 2017 erstmals vom DGB Rheinland-Pfalz/Saarland veröffentlichte Rentenreport wird als Tischvorlage verteilt.

Die zu diesem Punkt eingeladene Referentin Susanne Wagner, Gewerkschaftssekretärin für die Bereiche Gesundheit und Soziales, Frauen- und Gleichstellungspolitik, ist leider erkrankt. Frau Weickart stellt daher exemplarisch Zahlen zur Rentensituation von Frauen und Männern vor, speziell auch die zu Mainz. Der Bericht gibt Aufschluss über die bestehende und auch drohende Altersarmut, gerade von Frauen.

Frau Zimmer greift den Vorschlag des Vorsitzenden auf, Frau Wagner zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen und äußert den Wunsch nach einer politischen Diskussion des Reports und einer genaueren Darstellung des Rentenkonzepts des DGB.

Frau Wellstein schlägt vor, dazu auch den Seniorenbeirat einzuladen.

Herr Dr. Moerchel regt an, angesichts der schon bestehenden und noch drohenden Altersarmut, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter unmöglich machen, eine gemeinsame Haltung der Ratsfraktionen zu entwickeln. So könne er sich auch in Hinblick auf die sozialen Folgen für die Stadt eine gemeinsame Resolution vorstellen.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, Frau Wagner erneut einzuladen, und den Kreis dann um den SeniorInnenbeirat zu erweitern.

Frau Hungershausen weist zudem auf die in diesem Jahr vom Frauenzentrum organisierte Veranstaltungsreihe zu Frauen und Ökonomie hin.

Punkt 4 **Jahresbericht 2017 des Frauenbüros** **Vorlage: 0323/2018**

Der Jahresbericht 2017 wurde mit der Einladung zur Sitzung verschickt und soll den Mitgliedern des Ausschusses einen Überblick über wesentliche Tätigkeiten und Themen des Frauenbüros aus dem Jahr 2017 bieten.

Frau Wellstein bittet um Informationen zum Sachstand bezüglich des Projektes „Ist Luisa da“. Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass der gemeinsame Termin der Fraktionen sowie der Fachstellen erst für März 2018 geplant ist, und es somit noch keinen neuen Sachstand gibt.

Frau Zimmer möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob es an Fastnacht zu Übergriffen auf Frauen kam. Gemeinsam mit der Polizei stand der Frauennotruf Mainz an Fastnacht den Bürgerinnen bei Übergriffen zur Verfügung. Der Frauennotruf berät Frauen und Mädchen, die sexualisierte Gewalt erleben oder erfahren haben. Während der Rufbereitschaft des Frauennotrufs konnte allerdings kein Fall verzeichnet werden. Auch die Polizei berichtet von einem ruhigen Fastnachtswochenende.

Punkt 5 Mitteilungen

Der Vorsitzende weist auf die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag hin: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht des Frauenbündnisses Rheinland-Pfalz, des Landesfrauenbeirates und der Friedrich-Ebert-Stiftung am 8. März um 18.00 Uhr im DGB-Haus Mainz

Außerdem berichtet der Vorsitzende, dass nachdem das Frauenbüro und das Sozialdezernat 2016 ein Arbeitspapier zum Gewaltschutz für geflüchtete Frauen und Mädchen in den städtischen Gemeinschaftsunterkünften vorgelegt und zur Diskussion gestellt haben, sich vereinbarungsgemäß eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Gewalt an Frauen und Kindern mit der Ausarbeitung eines Konzeptes befasst habe.

Das Ergebnis liegt nun dem Sozialdezernat zur Prüfung und weiteren verwaltungs-internen Abstimmung vor.

Nach deren Abschluss und erneuter Beratung mit dem Arbeitskreis Gewalt ist geplant, die städtischen Gremien, so auch den Frauenausschuss, zu befassen.

Frau Wellstein berichtet über ein Gespräch mit dem Leiter des Standes-, Rechts- und Ordnungsamtes über den Stand des Prostituiertenschutzgesetzes, bzw. die Rechtsverordnung des Landes, die erst Ende November 2017 in Kraft getreten ist. Sie schlägt vor, sobald aus dem Amt tatsächlich Erfahrungswerte vorliegen, erneut den Ausschuss zu befassen. Das Frauenbüro ergänzt, möglicherweise könne die Sitzung im Oktober bereits dazu genutzt werden. Frau Wellstein bietet an, dann auch erste Erfahrungen aus der neu eingerichteten Prostituiertenberatungsstelle in Ludwigshafen einbringen zu können.

Frau Jochmann weist darauf hin, dass das Projekt „medizinische Soforthilfe bei Vergewaltigung“ Ende Februar 2018 an den Standorten Mainz und Worms startet. Hierbei steht die medizinische Versorgung vergewaltigter Frauen ganz klar im Vordergrund, betroffenen Frauen und Mädchen bekommen aber auch die Möglichkeit der anonymisierten Befunddokumentation erläutert und sie werden über psychosoziale Unterstützungsangebote in Mainz informiert.

Ausgelegt wurden außerdem Flyer bezüglich der Online-Beratung vom MädchenHaus Femma e.V. sowie Postkarten zum Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht, die käuflich beim Frauenzentrum Mainz e.V. erworben werden können.

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung